



Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

I.

An den Vorsitzenden
des BA 15 - Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40
81660 München

14.03.2022

Weiternutzen statt stofflich verwerten – Pilotprojekt für
niederschwelliges Recycling am Wertstoffhof Trudering starten

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03415 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 16.12.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ziegler, lieber Stefan,

der Bezirksausschuss 15 - Trudering-Riem fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf, ein Pilotprojekt für niederschwelliges, aufwandsarmes Recycling für PC-Kabel am Wertstoffhof Trudering mit folgenden Merkmalen einzurichten:

1. Ähnlich, wie bereits bei der Abgabe von Elektro-Kleingeräten realisiert, werden zwei unterschiedliche Gefäße für Daten-/PC-Kabel mit der Aufschrift „funktionsfähig“ bzw. „defekt“ aufgestellt.
2. Die als „funktionsfähig“ gesammelten Kabel werden technisch geprüft und wieder zum Verkauf vorbereitet.
3. Diese Kabel können dann erworben werden (wie beim Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 (s.u.)).
4. Das Pilotprojekt läuft mindestens ein Jahr.
5. Das Pilotprojekt wird bekannt gemacht und beworben, die Ergebnisse werden dokumentiert und dem BA bekannt gemacht.

Im Zusammenhang mit der Behandlung dieses Antrages bittet der BA um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Rechtliche Rahmenbedingungen des Elektro-Recyclings auf dem Wertstoffhof:

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de

An welche gesetzlichen Vorgaben ist die LHM beim Sammeln von Kabeln auf dem Wertstoffhof gebunden?

Tritt die LHM nur als Flächenvermieterin für ein Kabel- und Elektro-Recycling des Recyclingsystems der Industrie auf?

Wie handhabt die LHM das Kabelrecycling im Zuge von eigenen Ausschreibungen?

Achtet sie hierbei das Primat des funktionellen Recyclings?

Wie hoch ist der Anteil des werkstofflichen Recyclings von Kabeln?

2. Unter welchen Bedingungen wäre es möglich, die bauzeitlich mit hohen staatlichen Subventionen geförderte ehemalige Trödelhalle als Außenstelle des Sozialkaufhauses Halle2 des AWM zu betreiben, was der BA sehr begrüßen würde?

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, da die Kabel-Sammlung auf den Wertstoffhöfen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Prinzipiell begrüßt der AWM das funktionelle Recycling im Hinblick auf Ressourceneffizienz und legt Wert darauf, dass Altprodukte vor einer stofflichen bzw. energetischen Verwertung wiederverwendet werden können.

Die Wiederwendung von Kabeln ist jedoch eine komplexe Angelegenheit. Allein am Wertstoffhof in Trudering wird derzeit monatlich eine Menge von ca. 1000 kg Kabel gesammelt.

Der überwiegende Teil der Wertstoffhofnutzer_innen ist primär daran interessiert, die angelieferten Wertstoffe schnell entsorgen zu können. Der Anteil der unbeschädigten, funktionsfähigen Kabel ist dabei im Vergleich zu den defekten Kabeln sehr gering. Der Großteil an Kabeln wird entsorgt, weil sie ihre Funktion nicht mehr erfüllen, Altersspuren aufweisen oder technisch veraltet sind und daher nicht mehr verwendet werden können. Da dies häufig von außen nicht auf den ersten Blick erkennbar ist, müsste bei allen abgegebenen Kabeln eine kostenintensive Funktions- und Sichtprüfung durchgeführt werden. Der AWM wäre gesetzlich verpflichtet, vor dem Wiederinverkehrbringen alle Kabel zu überprüfen. Die Kosten der Prüfung würden die zu erwartenden Erlöse deutlich übersteigen; dies ist wirtschaftlich im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Abfallgebühren nicht von Vorteil.

Grundsätzlich wurden – um Ihrem Anliegen möglichst nahe zu kommen - unsere Mitarbeiter_innen auf den Wertstoffhöfen dafür sensibilisiert, die angelieferten Wertstoffe auf ihre Wiederverwendbarkeit zu überprüfen und sich bei den Bürger_innen nach deren Gebrauchsfähigkeit zu erkundigen. Darüber hinaus haben wir unsere Kabelsammlung dahingehend ausgeweitet, noch original verpackte Kabel separat für die Halle 2 zu sammeln. Im Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 werden auch wiederverwendbare Elektrogeräte verkauft. Nicht selten gelangen diese Geräte ohne Kabel zur Halle 2. Deshalb werden an allen Wertstoffhöfen regelmäßig optisch einwandfreie Kabel aus den Anlieferungen der Bürger_innen separiert und zur Halle 2 geliefert. Die anschließende Elektroprüfung bezieht sich dann auf das Gerät inklusive des mitgelieferten Kabels.

So kann ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis hergestellt werden.

Im Zusammenhang mit den von Ihnen aufgeworfenen Fragen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des Elektro-Recyclings können wir Ihnen folgendes mitteilen: Altkabel gehören zu den sog. „passiven Geräten“ und gelten ebenfalls als Elektro- oder Elektronikgeräte und müssen dementsprechend entsorgt werden. Diese Kabel gelten als Elektrokleingeräte der Gruppe 5. Kabel werden gemäß § 12 ElektroG über die benannten öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erfasst. Für die Sammlung von Elektro-Altgeräten müssen Kommunen dementsprechend Sammelstellen, meist Wertstoffhöfe, vorhalten. Auf den zwölf Münchner Wertstoffhöfen können die Bürger_innen ihre (passiven) Geräte kostenlos abgeben. Fachbetriebe sind dann für die sachgemäße Verwertung zuständig. Der AWM führt hierzu eine Ausschreibung für die Annahme, Verwiegung und ordnungsgemäße Verwertung von Altkabeln und kabelförmigen passiven Elektro- und Elektronikgeräten im Sinne des ElektroG durch. Bei der Ausschreibung wird besonders darauf geachtet, dass es sich um zertifizierte Zerlege- und Verwertungsbetriebe handelt, die eine entsprechende Vergütung bieten und für den Auftragnehmer die überwiegend stoffliche Verwertung vornehmen.

Der genaue prozentuale Anteil für das werkstoffliche Recycling ist uns leider nicht bekannt.

Der AWM möchte gerne abschließend informieren: Der Bau des Wertstoffhofs Trudering erfolgt ohne Subventionen. Trödelhallen auf den Wertstoffhöfen gehören zur Planung und erfüllen den Zweck, gezielt wiederverwendbares für die Halle 2 in Pasing zu sammeln. Die Halle 2 in Pasing ist das Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt, eine kostengünstige Einkaufsmöglichkeit für alle Bürger_innen. Sie kooperiert im Bereich der Vorbereitung zur Wiederverwendung mit sozialen Institutionen, welche die Wiedereingliederung von ehemals langzeitarbeitslosen Menschen ins Berufsleben fördern. So dient die Halle 2 als Ort der Begegnung und bietet Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit an. Ferner ist geplant, das Angebot der Halle 2 durch Verkaufsstellen in den städtischen Quartieren oder auch mit Pop-Up-Stores zu erweitern, um so das Bewusstsein für nachhaltige Lebensstile zu fördern.

Aus den genannten Gründen können wir Ihrem Antrag nicht vollumfänglich entsprechen, danken Ihnen aber für die Anregungen zum niederschweligen Recycling von Kabeln. Wir werden aber künftig noch gezielter darauf achten, einen Teil der hochwertigen und gebrauchsfähigen Kabel dem Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 zukommen zu lassen.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 16.12.2021 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Kommunalreferentin